

Genderstatistik der Förderungen des Filmfonds Wien

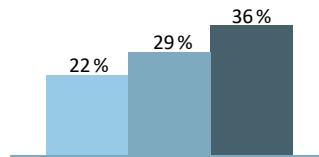
Bereits seit 2012 richtet der Filmfonds Wien ein besonderes Augenmerk auf den Frauenanteil seiner Förderungen. Als erste österreichische Filmförderung erhebt und veröffentlicht der Filmfonds Wien seitdem die jeweiligen Genderanteile seiner Unterstützungen in der Projektentwicklung, Kino- und TV-Herstellung sowie Kino-Verwertung. Seit 2015 wird für eine genauere Analyse das Gender Budgeting, die Förderungen nach Fördersummen und Geschlecht, in den Bereichen Projektentwicklung, Kino- und TV-Herstellung untersucht.

Als Maßnahme gegen den geringen Frauenanteil am TV-Förderbudget wurden 2015 die Richtlinien für die Förderung von TV-Produktionen geändert. Beispielsweise sind Förderhöchstbeträge nur mehr beantragbar, wenn mindestens eine der Positionen Regie, Drehbuch und Produktion nicht rein männlich besetzt ist. So konnten der Filmfonds Wien den Frauenanteil am TV-Förderbudget von 11 Prozent im Jahr 2015 auf 25 Prozent im Jahr 2016 erhöhen. 2017 stabilisierte sich dieser Budgetanteil vorerst mit 24 Prozent.

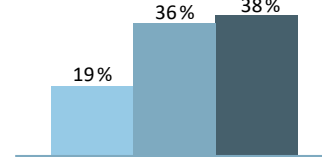
In der vorliegenden Statistik werden die Förderschienen sowie Jahrgänge zusammengefasst, in denen die Frauenanteile nach Anzahl der Projekte als auch das Gender Budgeting erhoben wurden: Herstellung von Kinofilmen, Herstellung von Fernsehproduktionen und Projektentwicklung der Förderjahre 2015 bis 2017. Berücksichtigt wurden alle Zusagen eines Kalenderjahres. Sollte es in einem Förderbereich für ein Filmprojekt mehrere Zusagen geben, wie dies bei Mittelserhöhungen der Fall ist, wurden diese auch mehrfach gezählt.

Frauenanteil Herstellung von Kinoproduktionen

nach Anzahl der Projekte (Regie)*

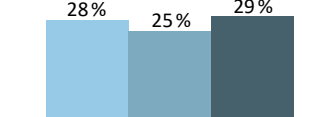


nach Fördersummen (Gender Budgeting)**

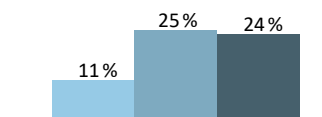


Frauenanteil Herstellung von Fernsehproduktionen

nach Anzahl der Projekte (Regie)

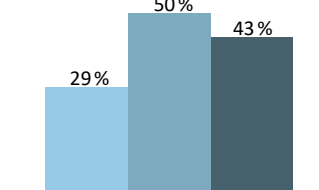


nach Fördersummen (Gender Budgeting)

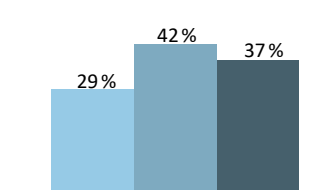


Frauenanteil Projektentwicklungen

nach Anzahl der Projekte (Drehbuch)



nach Fördersummen (Gender Budgeting)



■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

* **Methodik Genderanteil nach Anzahl der Projekte:** Bei der Methodik orientieren wir uns an der vom *Observatoire européen de l'audiovisuel*, der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, praktizierten Zählart, um eine Vergleichbarkeit mit anderen europäischen Ländern zu gewährleisten. Die Zahlen weisen die Beteiligung von Frauen in den Bereichen Drehbuch (bei Projektentwicklungen) und Regie (bei Kino- und TV-Herstellungen) aus. Wird eine dieser Positionen mehrfach besetzt, wird sie dem jeweiligen Geschlechter ungewichtet zugeordnet. ZB. wird bei einer gemeinsamen Autorenschaft von zwei Männern und einer Frau dieser Titel zu gleichen Teilen den Männern und Frauen zugeordnet.

** **Methodik Gender Budgeting:** Bei der Methodik orientieren wir uns an der vom Schwedischen Filminstitut praktizierten Zählart, um eine Vergleichbarkeit mit anderen europäischen Ländern zu gewährleisten. Die Zahlen weisen die Beteiligung von Frauen in den Bereichen Regie, Drehbuch und antragstellender Produktionsfirma aus. Die vergebene Fördersumme wird zu gleichen Teilen auf die drei Bereiche aufgeteilt. Innerhalb dieser Drittel wird nach dem jeweiligen Genderanteil gewichtet.